

An die Mitglieder der VDK

Bern, 13. März 2013

Nationaler Innovationspark: Weiteres Vorgehen

Sehr geehrte Damen und Herren Regierungsräte

Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, Sie als Mitglieder der VDK exklusiv über den aktuellsten Stand im oben erwähnten Projekt zu informieren:

Der Vorstand ist am 28. Februar 2013 zu einer ausserordentlichen Vorstandssitzung zusammen gekommen und hat als Hauptpunkt das weitere Vorgehen im Zusammenhang mit dem Projekt „Nationaler Innovationspark“ beschlossen. Dabei war unbestritten, dass die VDK (in Vertretung der Kantone) die Federführung bezogen auf das Dossier inne behalten soll und als Zielvorgabe ein „Konsolidiertes Umsetzungskonzept“ zuhanden des Eidg. Departement für Wirtschaft, Bildung Forschung (WBF) verabschieden wird. Das Konzept muss zwingend die folgenden Punkte beinhalten:

- a) Klärung hinsichtlich Aufgaben, Aufbau- und Betriebsorganisation sowie Finanzierung (Businessplan)
- b) Einigung betreffend Standortfrage
- c) Umsetzungsplanung (u.a. Trägerorganisation, Implementation, Entwicklung, Betrieb) und Nutzungskonzept auf der Basis der Standorte
- d) Anträge betreffend Unterstützung seitens Bund (gemäss neuem Forschungs- und Innovationsförderungsgesetz FIG)

Die Rollen im Projekt sind wie folgt vorgesehen:

- WBF (Bund): Auftraggeber;
- VDK (Kantone): Auftragnehmer.

Der Vorstand gibt sich überzeugt, dass zwischen dem WBF und der VDK als Basis zur Zusammenarbeit eine schriftliche Vereinbarung abgeschlossen werden soll, in der die Vorgaben und Aufgaben verbindlich festgelegt sind. Die Vereinbarung soll an einem noch anzuberaumenden Treffen mit dem Vorsteher des WBF, Bundesrat Johann Schneider-Ammann, diskutiert und vorberaten werden, eine offizielle Genehmigung findet durch die VDK-Plenarversammlung im Juni 2013 statt.

Der Vorstand ist weiter überzeugt, dass es zum positiven Gelingen des Projekts eine ausserordentliche Projektorganisation benötigt. Als strategischer Ausschuss soll dabei der VDK-Vorstand fungieren, als Projektleitung setzt die VDK eine operativ tätige Arbeitsgruppe ein, die durch den Generalsekretär VDK geleitet wird. Mitglieder der Arbeitsgruppe sollen zwei Vertreter der Eidgenössischen Technischen Hochschulen (ETH), ein Vertreter des Vereins Swiss Innovation Park (SIP) sowie ein Vertreter des Bundes sein. Die Kantone sind in die Arbeiten im wesentlichen Masse einzubeziehen, externe Experten sind nach Bedarf in beratender Funktion beizuziehen.

Ebenso wurde seitens des Vorstands der Grundsatzentscheid gefällt, dass für eine Innovationspark-Struktur ein Netzwerk mit Hubs und Netzwerkstandorten, die untereinander inhaltlich und organisatorisch verbunden sind, verwendet werden soll. Die zwei Hubs sind im Umfeld und in der örtlichen Nähe der beiden Eidgenössischen Technischen Hochschulen, ETH-Z und EPFL, anzusiedeln. Der Vorstand der VDK vertritt die Haltung, dass die beiden Hubs möglichst festzulegen sind, die Netzwerkstandorte im Anschluss über ein ordentliches Ausschreibungsverfahren, an dem alle interessierten Kantone teilnehmen können. Die Kriterien sind in jedem Fall hoch anzusetzen, der Anspruch an die wissenschaftliche Exzellenz bleibt erstklassig.

Die Studie, wie sie an der Plenarversammlung der VDK vom 24. Januar 2013 zur Kenntnis genommen wurde, wird gezielt nachgebessert. Die fertige Arbeit ist an der Juni-Sitzung abzunehmen.

Der genaue Zeitplan für das Projekt muss als nächstes im Detail noch durch den Vorstand beschlossen werden. Als Ziel scheint der Abschluss der Arbeiten im Sommer 2014 realistisch zu sein, eine Inkraftsetzung des Bundesbeschlusses auf den 1. Januar 2015 sollte zum heutigen Zeitpunkt angestrebt werden. Das bedingt jedoch, dass die Arbeiten zwischen den Kantonen und dem Bund in gewissen Phasen parallel zu laufen haben.

Die nächsten Entscheide der VDK sind aus heutiger Sicht folgendermassen vorzusehen:

- Arbeitssitzung vom 20. Juni 2013: Verabschiedung Vereinbarung Bund-Kantone, Abnahme der Studie EBP sowie Grundsatz-Entscheid betreffend Hubstandorte sowie zur Struktur Nationaler Innovationspark;
- Jahresversammlung vom 7. November 2013: Entwurf Umsetzungskonzept sowie Start Ausschreibung Netzwerkstandorte;
- Dezember 2013 bis März 2014: Ausschreibungsverfahren Netzwerkstandorte;
- Arbeitssitzung von Juni 2014: definitive Verabschiedung des Konsolidierten Umsetzungskonzepts an das WBF und Einsetzung einer Trägerorganisation.

Es ist dem Vorstand ein grosses Anliegen, die Mitglieder der VDK jeweils exklusiv über den Stand der Arbeiten zu informieren. Wie dem Konzept zu entnehmen ist, bleibt stets sichergestellt, dass sämtliche wichtigen Entscheide in der Plenarversammlung gefällt werden. Von daher ist eine Mitwirkung von Ihrer Seite jederzeit gegeben und erwünscht.

Freundliche Grüsse

Jean-Michel Cina
Staatsrat / Präsident

Christoph Niederberger
Generalsekretär